

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

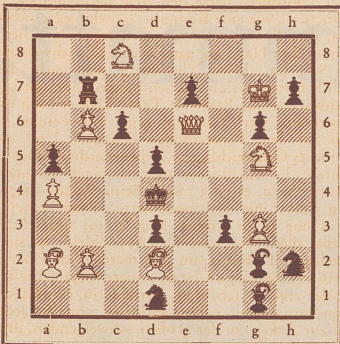
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schach

Nr. 231 • 8. VI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 689

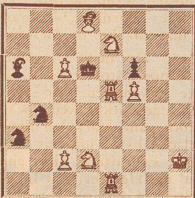
F. PALATZ  
URDRUCK



Matt in 4 Zügen

## Problem Nr. 690

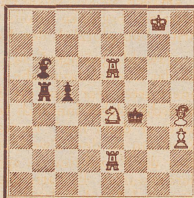
W. Kluxen, Hamburg  
Urdruck



Matt in 3 Zügen

## Problem Nr. 691

Penrtti Sola, Helsinki  
Urdruck



Matt in 2 Zügen

## Aus dem Budapester Turnier.

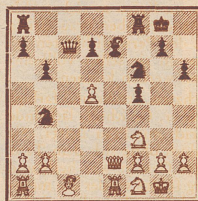
### Partie Nr. 261

Weiß: Sterk-Budapest.

Schwarz: Dr. Tartakower-Paris.

1. d2—d4
2. Sg1—f3
3. e2—e3<sup>1)</sup>
4. Lf1—d3
5. Sb1—d2
6. 0—0
7. c2—c3
8. Tf1—c1
9. Dd1—e2
10. e3×d4
11. Sd2—f1
12. Ld3—a6
13. De2×a6
14. Da6—e2
15. c3—c4<sup>2)</sup>
16. d4—d5
17. c4×d5<sup>3)</sup>

1. Sg8—f6
2. b7—b6
3. Lc8—b7
4. e7—e6
5. c7—c5
6. Sb8—c6
7. Dd8—c7
8. Lf8—e7
9. c5×d4<sup>4)</sup>
10. Sf6—d5
11. L7—h6
12. Lb7×a6<sup>5)</sup>
13. 0—0
14. f7—f5<sup>6)</sup>
15. Sd5—f6
16. e6×d5
17. Sc6—b4<sup>7)</sup>
18. Lc1×h6!<sup>8)</sup>
19. De2×c7
20. Ta1—c1
21. De7×f6<sup>9)</sup>
22. Te1×c8+
23. Te8×f8+
24. Sf1—e3
25. Tc1×e2
26. Se3—f1
27. b2—b3
28. h2—h3
29. Sf1—d2
30. Sf3—d4
31. Sd2—f3
32. h3—h4
33. Tc2—d2<sup>10)</sup>
34. Sd4—e2
35. Kg1—h2
36. Se2—g1
37. Sg1—h3
38. Td2—d4
39. Td4×f4
40. Tf4×b4
41. Tb4—a4
42. Ta4×a5
43. g2—g3
44. Sh3—f4
45. Ta5×h5+
46. Sf4—e6+
47. Se6×d4
48. Kh2—h3
49. Kh3—g4<sup>11)</sup>
50. Th5—f5+
51. Kg4—h5
52. g3—g4
53. g4—g5
54. g5—g6
55. Tf5—f7+
56. Sd4—f5
57. Kh5—h6
- Kg8×f8<sup>11)</sup>
- f5—f4
- De2—b7
- Db7×d5
- Dd5—a5
- d7—d5
- Da5—a6
- b6—b5
- b5—b4
- h6—h5
- Kf8—g7
- Da6—d6
- Kg7—h6
- Dd6—a6
- Da6—d6
- Dd6—a6
- Da6×a2
- a7—a5
- Da2×b3
- Db3—c4
- d5—d4
- Dc4—f1<sup>12)</sup>
- Kg6—g7
- Kg7—f6
- Df1×f2+
- Df2—f1+
- Df1—d1
- Kf6—g7
- Kg7—g8
- Dd1—a4
- Da4—c8+
- Kg8—g7
- Kg7—g8
- De8—b5
- Aufgegeben



18. Lc1×h6!<sup>8)</sup>
19. De2×c7
20. Ta1—c1
21. De7×f6<sup>9)</sup>
22. Te1×c8+
- g7×h6<sup>8)</sup>
- Sb4—c2
- Ta8—e8
- Tf8×f6
- Tf6—f8

<sup>1)</sup> Weiß wählt — psychologisch richtig — als Prüfstein für das bekannte Temperament Dr. Tartakowers den ruhigen Colle-Aufbau.

<sup>2)</sup> Weiß drohte allerdings einen Vorstoß im Zentrum, doch war vielleicht doch 9... 0—0 die weniger verpflichtende Abwehr als der Textzug, der dem Gegner mit einem Schläge zwei Linien öffnet.

<sup>3)</sup> Ein absonderlicher Gedanke; mit zwei Tempis ist der Austausch des guten Läufers sicherlich gut bezahlt.

<sup>4)</sup> Ein gewagtes Unternehmen, nachdem die Königsstellung schon durch h7—h6 geschwächt ist. Jedenfalls mußte Ta—e8 vorausgeschickt werden.

<sup>5)</sup> Ganz im Sinne des verstorbenen Erfinders wird der verhaltene Colle-Aufbau Ausgangspunkt von wilden Auseinandersetzungen.

<sup>6)</sup> Daß S×d5 nicht geht, da der Springer durch 18. Dc4 abgefangen wird, ist der erste Witz in dem ausgezeichneten Angriffsplan des Weißen.

<sup>7)</sup> Trägt dieser Witz jedoch etwas ein? So muß man weiter fragen, da Weiß den Läufer offenbar nicht schlagen darf, wegen 18. D×L Sc2! und 19. Ta8 mit Damenfang. Allein Weiß ist auch gegen die Ueberraschung gewappnet.

<sup>8)</sup> Wozu hat Colle nicht unzählige Male sein befürchtetes Läuferopfer angebracht?

<sup>9)</sup> Noch war Zeit, mit Sb4×d5 den Irrtum einzugestehen, doch liegt Dr. Tartakower ein solcher Rückzug aus einem verwegenen Abenteuer wenig.

<sup>10)</sup> Da kommt die Pointe des weißen Planes zum Vorschein. Das Damenopfer ist erträglich, da Schwarz keine Wahl hat. Auf 21... T×c1 antwortet Weiß mit 22. Dg6+ Kh8 23. Dh6:— Kg8 und 24. Se1..

<sup>11)</sup> Damit ist der Kampf im Grunde entschieden. Die Art, wie Weiß die Ueberlegenheit seines Materials gegen die Dame zur Geltung bringt, ist jedoch sehr lehrreich.

<sup>12)</sup> Leitet den Angriff auf die schwachen Bauern ein.

<sup>13)</sup> Die schwarzen Bauern sind alle verloren.

<sup>14)</sup> Nachdem die feindlichen Bauern beseitigt und damit weitere taktische Ueberraschungen ausgeschlossen sind, bringt Weiß seine Figuren zu geschlossener Wirkung in idealer Angriffsstellung.

<sup>15)</sup> Gegen das vernichtende 58. Se7+ gibt es keine Abwehr. Eine Partie von bezaubernder Pracht, auf die der Vertreter Ungarns stolz sein darf.

Ein Hochgenuß für jeden Brissago-Raucher die „FORTUNA“ Brissago

Bitte verlangen Sie überall die 15er „Fortuna“, die Qualitäts-Brissago, der Sie treu bleiben werden  
DITTA ANTONIO FONTANA, CHIASSO / GEGRÜNDET 1859

Stillvergnügt..  
genießt er die Wohltat des Vasenol-Wund- u. Kinder-Puders!  
Der völlig reizlose Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder hält die Haut gesund und trocken; er verhütet zuverlässig Wundsein, Rötungen und Entzündungen. In jede Kinderstube gehört deshalb:  
**VASENOL**  
WUND- U. KINDER-PUDER  
ERHÄLTICH IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN  
GENERALDEPOT: DOETSCH, GRETH & CIE. A.-G., BASEL